

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 28.09.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 5. Sondersitzung des
Stadtentwicklungsausschusses (31. Sitzung insgesamt) vom
25.09.2012****öffentlich****10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße/Mottenkaul in Köln-Roggendorf/Thenhoven
2632/2012**

RM Moritz verweist einleitend auf die ihres Erachtens vorbildliche Planung nordwestlich des jetzigen Plangebietes. Dort habe man gemeinsam mit den beiden Investoren Lösungen gefunden um den Ortsrand zu definieren und eine Verknüpfung zum Bestand herzustellen. Auf dem Lageplan zu dem jetzt in Rede stehenden Projekt sei hingegen klar erkennbar, dass die zweite Häuserzeile über den definierten Ortsrand herausrage. Hiermit werde ein Bereich geschaffen, der zu weiteren Arrondierungen einlade.

Vorsitzender Klipper befürchtet eher, dass in naher Zukunft Vorhaben bis hin zur Reithalle angemeldet würden.

RM Sterck bezweifelt die Schutzwürdigkeit des hier in Rede stehenden Ortsrandes. Schließlich sei in Anlage 1 zu sehen, dass bereits diverse Baumaßnahmen entgegen dieser Linie verwirklicht worden seien. Insofern hielte er es für sinnvoller, die Grenze des Ortsrandes hier im Stadtentwicklungsausschuss festzulegen und die Verwaltung zu beauftragen, ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

RM Zimmermann ist der Ansicht, diese Diskussion hätte man eigentlich im Rahmen der Flächennutzungsplanung führen müssen. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Festsetzungen der Flächennutzungsplan für die anderen Flächen treffe und wo nach diesem der Ortsrand verlaufe.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) antwortet, der Flächennutzungsplan weise die Gebiete südlich des Ortsrandes, auch in Richtung Osten, als Wohnbaufläche aus. Diese gehörten aber unterschiedlichen Eigentümern.

RM Moritz bittet um Vorlage des entsprechenden Auszuges aus dem Flächennutzungsplan. Schließlich bestehe die gleiche Problematik für den nördlichen Bereich. Vielleicht gelinge es, die unterschiedlichen Eigentümer zusammen zu führen, damit die hier definierten Zielvorgaben verwirklicht werden können.

RM Zimmermann bedauert ebenfalls, nur auf einzelne, unmittelbar anstehende Vorhaben reagieren zu können. Von daher wäre es hilfreich, wenn die Verwaltung künftig auch immer Aussagen zum Flächennutzungsplan tätigen würde. Nur dann werde deutlich, was bereits Beschlusslage sei und welche Spielräume noch bestünden. Er plädiere daher dafür, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen.

Vorsitzender Klipper begrüßt den Vertagungsantrag und stellt ihn zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.